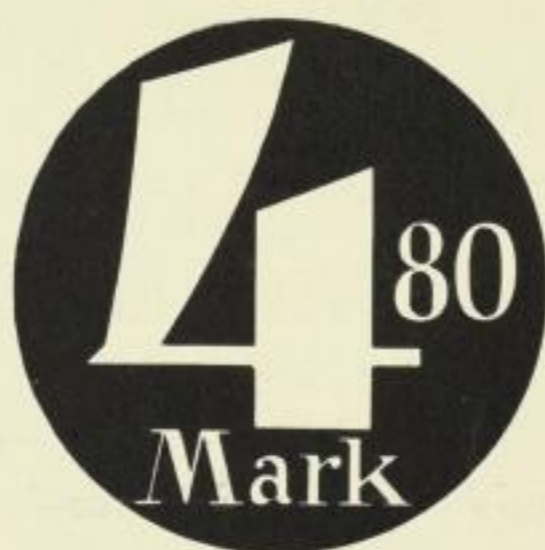


IN DEN NÄCHSTEN TAGEN WIRD AUSGELIEFERT:

LUDWIG FRIEDLAENDER SITTENGESCHICHTE ROMS

UNGEKÜRZTE TEXTAUSGABE



ÜBER 1000 SEITEN UMFANG / 120 KUPFERTIEFDRUCKBILDER

Dieses wissenschaftliche Standardwerk hat nichts mit jenen Büchern zu tun, die unter dem Titel „Sittengeschichte“ auf den Markt kamen. Hier ist das Wort „Sittengeschichte“ in der ursprünglichen Bedeutung zu verstehen, nämlich als Geschichte der Sitten einer gewissen Zeit, des Lebens und Treibens, der Mode und Kunst, der alltäglichen und sonderbaren Gebräuche. Das Werk enthält nicht mehr und nicht weniger als eine Geschichte des römischen Lebens zur Zeit der Caesaren. In diesem Sinne ist es auch eine erwünschte und notwendige Ergänzung zu den beiden Mommsen-Bänden. Das Abbildungsmaterial ist in diesem Fall besonders interessant und geradezu eine Überraschung. Es ist ganz unglaublich, welche merkwürdigen kulturgeschichtlichen Funde und Ausgrabungen aus jener Zeit uns erhalten geblieben sind: Zum Beispiel die eiserne Kasse eines Bankiers, der im 1. Jahrhundert vor Chr. in Pompeii lebte; römische Rasier- und Taschenmesser, Tafelgeschirr, Gläser, Waffen und Schmuck; antike Reliefs, auf denen man die Handwerker bei ihrer Arbeit sieht; daneben ist Haus und Schule, Wandmalerei und Wohnkultur und vieles andere aus altrömischem Brauch und Leben in unserem Bilderapparat gezeigt.

BESTELLZETTEL

PHAIDON-VERLAG